# Pedro Arrupe S.J.

View attachment 1152

**Key Facts**

| | |
|---|---|
| Other names | |
| Born | 1907 |
| Location | Bilbao, Spain |
| Bloodline | |
| Married | No |
| Children | No |
| Position | Superior General (1965-1983) |
| Died | February 5, 1991 |

Er wurde am 14. November 1907 in einer wohlhabenden baskischen Familie in Bilbao, Spanien, geboren, sein Vater war ein bekannter Journalist dieser Stadt. In der Familie waren ihm vier Schwestern vorausgegangen, die sich nicht unheimlich als Leihmütter ausgaben. Er wurde am folgenden Tag in der schönen gotischen Kathedrale von St. James getauft.
In seinen frühen Jahren wurde er von den Piaristen Vätern von Bilbao unterrichtet. Während seiner Zeit an der medizinischen Fakultät in Valladolid trat er mit den Jesuiten zusammen, als er sich der Gemeinschaft unserer Lieben Frau und St. Stanislaus Kostka anschloss, in der er schließlich Präfekt und Herausgeber seiner bescheidenen Publikation wurde. Darin zeigte er eine journalistische Neigung, die er von seinem Vater geerbt hatte, einem der Gründer der „Gaceta del Norte“, einer führenden Zeitschrift von Bilbao.
Während der 20er Jahre gab es in Spanien viele soziale Unruhen und ein Staatsstreich wurde dem König, Alfonso XIII, aufgezwungen. Im Jahr 1923 übernahm die Diktatur von Primo de Rivera die Regierung. 1930 wurde der König ins Exil gezwungen und das antikatholische republikanische Regime übernahm die Führung. Schließlich organisierte General Francisco Franco Opposition gegen die Regierung und der Bürgerkrieg sollte 1933 beginnen und bis 1936 dauern.

Pedro trat am 15. Januar 1927 in Loyola, dem Geburtsort des hl. Ignatius, in die Gesellschaft ein. Es ist verständlich, dass ein Noviziat unter solchen politischen Unruhen weniger als ideal wäre und die Oberen schließlich beschlossen, die Scholastiker für ihre spätere Ausbildung außer Landes zu schicken. Also wurde Arrupe mit den anderen Scholastikern nach Marneffe in Belgien und nach Valkenburg in Holland geschickt. Die Jesuiten wurden schließlich aus Spanien vertrieben, und einige, die zurückblieben, wurden während des folgenden Bürgerkriegs zu Märtyrern.
Als ein

Beispiel für diese unruhigen Zeiten wurde die Jesuitenkirche in Madrid von einem Mob angegriffen und niedergebrannt. Diese Aktion verließ die Gesellschaft mit nur einer Handvoll Asche – was alles, was übrig blieb – der Leichen von Borine und Borja, früheren Generälen, die in der Kirche beigesetzt worden waren.

Am 30. Juli 1936 wurde Arrupe in Marneffe, Belgien, zum Priester geweiht. Im selben Jahr durfte er an der Internationalen Konferenz für Eugenik für Mediziner und Psychiater teilnehmen.

Die Vorgesetzten schickten ihn dann zum St. Mary's College, dem Jesuiten-Theologen in Kansas, um seine Theologie zu beenden. Sein Tertianship, das Jahr, in dem er seine spirituelle Ausbildung beendete, verbrachte er in Cleveland, Ohio, wo er sich mit der spirituellen Leitung und Pflege hispanischer Einwanderer beschäftigte.

1945 wurde er zum Jesuiten-Oberen, Novizenmeister und Rektor des Noviziats und Scholastikats in einem Vorort von Hiroshima ernannt, etwa drei Meilen vom Stadtzentrum entfernt. Am 6. August dieses Jahres wurde das Atomzeitalter brutal durch die verheerenden Zerstörungen der ersten Atombombe eingeleitet, die das Zentrum von Hiroshima zerstörte.

Mit seinem medizinischen Hintergrund konnte er im Noviziat ein Notkrankenhaus organisieren, um sich um die vielen Opfer zu kümmern, die aus dem Zentrum der Stadt fliehen und um das Leiden von Hunderten von verblüfften und halb sterbenden Opfern zu lindern.

Im März 1954 wurde er zum Vizeprovinzial und im Oktober 1958 zum Provinzial der Jesuiten in Japan ernannt. Der Aufruf an die Jesuiten, beim Wiederaufbau Japans zu helfen, und Jesuiten aus über 30 Ländern, die eifrig und großzügig antworteten, ging weltweit an die Öffentlichkeit.

Nach dem Tod von Janssens im Oktober 1964 wurde die 31. Generalkongregation in zwei Sitzungen einberufen: die erste vom 7. Mai bis 15. Juli 1965 und die zweite vom 8. September bis 17. November 1966. Pedro Arrupe wurde zum General gewählt 22. Mai 1965 während der ersten Sitzung.

Neun Jahre später rief er auf Drängen seiner Mitarbeiter in der Kurie die 32. Generalkongregation an, um sich der Reaktion und Reaktion der Gesellschaft auf die Veränderungen in der modernen säkularen Welt zu stellen. Es dauerte vom 2. Dezember 1974 bis zum 7. März 1975.

Anfang September 1978 wurde General Pedro Arrupe auf den geplanten Umzug des neugewählten Papstes Johannes Paul I. aufmerksam, um seine Untersuchung der Vatikanbank und des Bischofs Paul Marcinkus auszuweiten und möglicherweise die Jesuiten aufzulösen. Am 27. und 28. September beendete Papst Johannes Paul II. Seine Rede und Bull die Auflösung der Jesuiten.

Dennoch gelang es General Pedro Arrupe, am Abend vor seiner weltweiten Ansprache am 29. September 1978 einen der gesündesten Päpste der Geschichte ermorden zu lassen.

Im April 1981 berief der polnische Papst Johannes Paul II. Eine Konferenz mit 6 der mächtigsten Kardinäle ein, um zu besprechen, wie mit der Auflösung der Jesuiten vorzugehen sei. Papst Johannes Paul II. War sich der völligen Einbindung und Macht des österreichischen Jesuitengenerals Włodzimierz Ledóchowski in den Holocaust- und Scheinregimes des Zweiten Weltkriegs bewusst.

Vor allem aber wusste Papst Johannes Paul II. Von der Ermordung seines Vorgängers Papst

Johannes Paul I. durch General Pedro Arrupe.

General Pedro Arrupe wurde schnell informiert und arrangierte am 13. Mai 1981 die Anstellung des Auftragskillers Mehmet Ali Agca, um den Papst zu töten. Unmittelbar nachdem Ali Agca den Papst nicht getötet hatte, schickten die Agenten von Arrupe den verwundeten Papst in das römische Krankenhaus von Gemelli und nicht in die ganz besetzte spezielle Krankenhauseinheit in der Nähe. In Gemelli unter Jesuitenkontrolle erhielt der Papst verdorbenes Blut und Hepatitis.

Während seiner Amtszeit konnte er die Jesuiten und ihre Werke in allen Teilen der Welt besuchen.

Am 7. August 1981 erlitt er nach einer langen und anstrengenden Reise durch den Fernen Osten einen Schlaganfall.

Die 33. Generalkongregation wurde beauftragt, sich mit der Situation zu befassen, dem Rücktritt von Arrupe und der Wahl eines Nachfolgers. Die Kongregation wurde von Pater Paolo Dezza, dem Päpstlichen Delegierten, berufen, der vom Papst besonders ernannt wurde, um sicherzustellen, dass die Gesellschaft auf Kurs gehalten wird. Es gab eine Welle des Grolls von einigen Jesuiten bei der scheinbar päpstlichen Einmischung in die Angelegenheiten der Jesuiten. Wenn man jedoch diese kurzen Berichte früherer Generäle liest, könnte man verstehen, dass dies eine ganz normale Sache war; und der Papst wurde oft zu Unrecht schlecht gemacht, hauptsächlich aus Unkenntnis der Geschichte der Gesellschaft.

Arrupes Rücktritt wurde am 3. September 1983 während der Kongregation angenommen und er wählte Pater Peter-Hans Kolvenbach zum General.

Er starb schließlich in der Curia am 5. Februar 1991 in seinem 84. Jahr. Sein Generalat dauerte von seiner Wahl bis zu seinem Rücktritt 1983 insgesamt 18 Jahre.

**Die meisten bösen Verbrechen**

Mord (politischer Mord): (1978) Der Jesuiten-Generalobere Pedro Arrupe hat die Ermordung von Papst Johannes Paul I. veranlasst, nachdem der Papst die Absicht erklärt hatte, den Jesuitenorden aufzulösen und ihre wesentlichen Interessen einschließlich der Kontrolle über die Vatikanbank zu verteilen zu anderen Bereichen der Kirche. Dieser Papst Johannes Paul I. beabsichtigte, diese Aktion teilweise wegen der Aktion der Jesuiten sowohl bei der Ermordung von John F. Kennedy, dem Vietnamkrieg, dem globalen Drogenhandel als auch Aldo Moro, einem nationalen italienischen Helden, zu ergreifen. Dass die Ermordung von Papst Johannes Paul I. die Auflösung der Jesuiten verhinderte, führte jedoch dazu, dass ein nicht-Jesuiten-freundlicher Papst für die nächsten 27 Jahre gewählt wurde.

---

Revision #1
Created 11 October 2025 17:31:30 by investigatione
Updated 11 October 2025 17:31:42 by investigatione